

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) am **12. Dezember 2016** im Sitzungssaal des Hohenzollernbades Moltkestraße 45, 51643 Gummersbach.

Zu der Sitzung wurde unter dem 12.09.2016 eingeladen.

Anwesend sind als stimmberechtigte Mitglieder:

1. Dresbach, Helmut	9. Werner, Wolfgang
2. Klett, Stefan	10. Wölk, Martin
3. Kowalski, Heinz	11. Haase, Malte
4. Dr. Mickoleit, Gabriele	12. Mertens, Hans-Helmut
5. Neubauer, Baldur	13. Paulus, Ulrich
6. Riegel, Johannes	14. Schöler, Friedrich
7. Ufer, Rainer	15. Wirtz, Andreas
8. Utsch, Werner	16.

Es fehlen entschuldigt:

Blumberg, Manfred	Schöbel, Friedrich
Hardt, Hans-Friedrich	Stöcker, Hans
Keller, Harald	Schröder, Walter

Außerdem ist als stellvertretendes Mitglied anwesend:

Von der Verwaltung sind anwesend:

Herr Dr. Dickschen, Dezernent
Herr Stosiek, Umweltamt
Herr Ludwigs, Amt für Planung und Straßen
Herr Scheffels-von Scheidt, Amt für Planung und Straßen
Frau Winter, Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde
Herr Tschersich, Umweltamt, Untere Naturschutzbehörde

Als Gäste sind anwesend:

Herr Bock, Stadt Gummersbach, Stadtwerke
Herr Knott, Stadt Waldbröl
Herr Müller, HKR Landschaftsarchitekten
Herr Dr. Niesar, Regionalforstamt Bergisches Land
Herr Boenig, Regionalforstamt Bergisches Land

Entschuldigen lässt sich:

Herr Herhaus, Biologische Station Oberberg

Die Niederschrift führt Herr Tschersich.

Die Sitzung beginnt um 16.00 Uhr im Sitzungssaal und endet um 19.30 Uhr.

Der Beiratsvorsitzende, Herr Kowalski, eröffnet die Sitzung mit einer Schweigeminute für die verstorbenen ehemaligen Beiratsmitglieder, Herrn Dr. Nicke und Herrn Masermann.

Anschließend begrüßt er die anwesenden Mitglieder, Gäste und die Vertreter der Verwaltung. Erweiterungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

Herr Dresbach teilt mit, dass sich Herr Herhaus von der Biologischen Station Oberberg krankheitsbedingt entschuldigen lässt und er den Vortrag zu TOP 7 anstelle von Herrn Herhaus halten wolle.

Erweiterungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt.

Der Beirat beschließt folgende **Tagesordnung**:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 26.09.2016
3. Renaturierung Seßmarbach im Bereich Seßmarbach/"Steinmüllerteich", Gummersbach-Becke; Erteilung einer Befreiung nach § 67 (1) BNatSchG
4. Bauleitplanung Stadt Waldbröl; FNP. – 49. Änderung im Bereich Naturerlebnispark „Panarbora“
5. Eschentriebsterben
6. Ergebnisse der Landeswaldinventur für das Regionalforstamt Bergisches Land
7. Modellregion „Landwirtschaft und Naturschutz - Bergisches Land“
8. Landwirtschaft im Bergischen Land, Bericht der Kreisbauernschaft
9. Ergebnis der kleinen Beiratskommission " Soester Erklärung"
10. Verschiedenes/Mitteilungen
 - Landesnaturschutzgesetz NRW

TOP 1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zur Sitzung werden nicht erhoben. Der Naturschutzbeirat ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 2. Protokollgenehmigung der Sitzung vom 26.09.2016

Herr Dresbach merkt zu TOP 3 der letzten Sitzung - Bauleitplanung Stadt Wiehl FNP. – 98. Änderung im Bereich Gewerbegebiet Bomig im Parallelverfahren mit BP Nr. 88 "Gewerbegebiet Bomig-Süd" - an, dass entgegen der Aussagen der Stadt Wiehl, wonach die Eingriffe in Natur und Landschaft ohne Rückgriff auf landwirtschaftliche Flächen kompensiert werden sollten, im Nachhinein doch landwirtschaftliche Flächen zur Kompensation mit eingeflossen seien. Dies kritisiert er und sei so nicht besprochen gewesen. Herr Dresbach bittet dies im Protokoll vom 12.12.2016 zu vermerken. Die nachfolgenden Gespräche mit der Stadt Wiehl und den Landwirten seien dann aber positiv verlaufen.

Der Beirat genehmigt im Weiteren das Protokoll der Sitzung vom 26.09.2016.

TOP 3. Renaturierung Seßmarbach im Bereich Seßmarbach/"Steinmüllerteich", Gummersbach- Becke; Erteilung einer Befreiung nach § 67 (1) BNatSchG

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Einladung.

Herr Bock, von den Stadtwerken der Stadt Gummersbach, informiert den

Naturschutzbeirat über die geplanten baulichen Veränderungen im Vorhabengebiet anhand einer Fotodokumentation.

Im Anschluss stellt Herr Müller vom Planungsbüro die planerischen Rahmenbedingungen, die Bestandssituation (Biotope/Fauna), die Auswirkungen und Vermeidungsmaßnahmen sowie die Schutz-, Begrünungs- und Ausgleichsmaßnahmen vor.

In der anschließenden Diskussion mit vielen Nachfragen werden jedoch keine grundsätzlichen Bedenken seitens des Beirates gegen die Beseitigung des Stauweihers und die Neugestaltung des Geländes vorgetragen.

Der Naturschutzbeirat stimmt daher dem Vorhaben einstimmig zu.

TOP 4. Bauleitplanung Stadt Waldbröl; FNP. – 49. Änderung im Bereich Naturerlebnispark „Panarbora“

Herr Knott stellt dem Beirat die aktuelle Planung zur Anpassung des Parkplatzbedarfes vor. Zur notwendigen Flächennutzungsplanänderung liegt der Stadt Waldbröl die Zustimmung der Bezirksregierung Köln vor.

Herr Knott stellt die Überlegung der Stadt Waldbröl in den Raum, sich dieses Vorhaben über eine landschaftsrechtliche Befreiung genehmigen zu lassen. Hierzu habe sich das Amt für Planung und Straßen der Kreisverwaltung jedoch bereits kritisch geäußert. Wenn dies nicht möglich sei, würde die Kommune den Weg einer Bauleitplanung wählen.

Im Anschluss stellt Herr Müller vom Planungsbüro die Planungsvorgaben, die Gestaltung der Parkplatzflächen, die Belange der Landwirtschaft, die betroffenen Schutzgüter und die Eingriffsbilanz da.

Der Ausgleich soll durch den Umbau eines Fichtenforstes in einen regionaltypischen Niederwald in der Nutscheid, angrenzend an eine Fläche aus dem kommunalen Ökokonto der Stadt Waldbröl, erfolgen.

In der anschließenden Diskussion zeigen sich Beiratsmitglieder nicht überrascht, dass es zu diesem Erweiterungsvorhaben kommt, sehen die erneute Flächeninanspruchnahme zwar kritisch, äußern aber keine grundsätzlichen erheblichen Bedenken.

Herr Kowalski stellt klar, dass er für ein Vorhaben dieser Größenordnung eine landschaftsrechtliche Befreiung nicht als das zulässige Instrument ansieht und empfiehlt der Stadt Waldbröl, ihr Vorhaben formell und rechtlich korrekt über ein B-Planverfahren abzuarbeiten.

Dem stimmt Herr Knott zu.

Frau Dr. Mickoleit bittet darum, dass dem Beirat der B-Plan noch einmal vorgestellt wird.

Die Beiratsmitglieder stimmen dem Vorgehen einstimmig zu.

TOP 5. Eschentriebsterben

Herr Dr. Niesar kommt der Bitte des Beiratsvorsitzenden nach, über das Thema Eschentriebsterben zu informieren.

Herr Dr. Niesar geht bei seinem Vortrag sowohl auf die Ursachen, die Verbreitungsgeschichte, die Symptome des Pilzbefalls, als auch auf Maßnahmen zur Sicherung der Esche ein. Bei Befall rät Dr. Niesar zu einer schnellen Beseitigung der Bäume.

Im Anschluss an seinen Vortrag kommt es zu einer kurzen offenen Diskussion.

Herr Kowalski bedankt sich bei Herrn Dr. Niesar.

TOP 6. Ergebnisse der Landeswaldinventur für das Regionalforstamt Bergisches Land

Herr Boenig kommt der Bitte des Beiratsvorsitzenden nach, dem Beirat einen Überblick zur Landeswaldinventur NRW zu geben.

Herr Boenig weist zu Beginn darauf hin, dass sich die hier vorgetragene Inventur nicht auf das Oberbergische begrenzt ist, sondern sich auf den gesamten Zuständigkeitsbereich des Regionalforstamtes Bergisches Land bezieht.

Bei seinem Vortrag geht er auf das Verfahren der Landeswaldinventur, die Ergebnisse in NRW, die Ergebnisse des Forstamtes und auf den Landesvergleich, ein. Diskutiert wird unter anderem die statistische Zunahme des Totholzanteils, die mit der veränderten Methodik zusammen hängt und nunmehr Asthaufen mit dickeren Ästen sowie Wurzelteller berücksichtigt. Die Ergebnisse der Waldinventur, auch bezogen auf die Forstamtsbezirke, können im Internet eingesehen werden:

https://www.wald-und-holz.nrw.de/fileadmin/Publikationen/Broschueren/Broschuere_WuH_Landeswaldinventur-2014.pdf

Herr Kowalski bedankt sich bei Herrn Boenig für den interessanten Einblick und seine Bereitschaft den Beirat zu unterrichten.

**TOP 7. Modellregion „Landwirtschaft und Naturschutz - Bergisches Land“
und**

TOP 8. Landwirtschaft im Bergischen Land, Bericht der Kreisbauernschaft

Der Beiratsvorsitzende schlägt vor, die beiden Tagesordnungspunkte zusammen zu behandeln, womit der Beirat einverstanden ist.

Herr Dresbach übernimmt für den erkrankten Herrn Herhaus, Biologische Station Oberberg, die Vorstellung des Vortrags zur Modellregion.

Er erläutert vorab, dass es ihm aus dem Grunde heute möglich sei den Vortrag mit vorzutragen, weil beide ihre Vorträge in der jüngeren Vergangenheit bei verschiedenen Anlässen gemeinsam gehalten haben, auch bei Anwesenheit mehrerer Beiratsmitglieder.

Der Vortrag umfasst den ständigen Wandel der Kulturlandschaft, der Landwirtschaft und der Biodiversität in den letzten Jahrzehnten sowie Auswirkungen weiterer

Nutzungen auf Landwirtschaft und Biodiversität. Er stellt die gemeinsamen Ziele von Naturschutz und Landwirtschaft sowie die Kooperationspartner im Oberbergischen vor.

Im Anschluss hält Herr Dresbach seinen Bericht aus Sicht der Kreisbauernschaft über die Landwirtschaft im Bergischen Land. Schwerpunkte seines Berichtes sind die allgemeinen Entwicklungen, Ökonomie und Ökologie, Nachhaltigkeit, Soziale Aspekte und Problemstellungen. Im Gegensatz zu intensiv genutzten Landschaften wie z.B. am Niederrhein mit Monokulturen und Problemen mit Gülle, Nitrat oder Pestiziden, sei Oberberg mit seiner Grün- und Milchviehlandwirtschaft eine „Insel der Glückseligen“ und ausgesprochen Naturschutz-konform. Herr Dresbach zeigt aber auch die Probleme auf, die durch die niedrigen Milchpreise, oftmals fehlende Nachfolgebereitschaft in den Höfen, durch Pachtpreise und den Verlust von Grünlandflächen gekennzeichnet sind.

Nach beiden Vorträgen kommt es zu einem kurzen Meinungs austausch mit einer weitgehenden Übereinstimmung der Einschätzung zu Oberbergischen Situation. Herr Kowalski bedankt sich bei Herrn Dresbach für die gehaltenen Vorträge und seinen spontanen Einsatz zu TOP 7.

Interessierte Beiratsmitglieder können die Präsentationen beim Geschäftsführer des Beirates erfragen.

TOP 9. Ergebnis der kleinen Beiratskommission " Soester Erklärung"

Nachdem der Landschaftsbeirat des Kreises Soest eine Erklärung zu Wegrainen verabschiedet hatte, über die in vielen Medien positiv berichtet wurde, war auch im Landschaftsbeirat des Oberbergischen Kreises der Wunsch entstanden, etwas Vergleichbares auf den Weg zu bringen. Dazu war eine Kleine Kommission aus dem Beirat gegründet worden, die zusammen mit den Ämtern 61 und 67 der Kreisverwaltung getagt hat. Dabei war man sich einig, dass die Soester Erklärung nicht auf Oberberg übertragbar ist. Ergebnis der Diskussion war ein „Oberbergischer Appell“. Nachdem der Beirat in seiner vorangegangenen Sitzung bereits über den Zwischenbericht der kleinen Kommission berichtet hatte und die Anregungen aus dem

Beirat aufgenommen wurden, berichteten der Beiratsvorsitzende und Herr Scheffels von Scheidt vom Amt 61 über das Ergebnis.

Der Entwurf des Appells war mit der Einladung verschickt worden. In der Diskussion wurde vorgeschlagen, den Kreis der Adressaten des Appells um die Kirchengemeinden zu erweitern, da diese auch über viele Liegenschaften verfügen. Ansonsten wurde der Appell einstimmig verabschiedet und ist als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

TOP 10. Verschiedenes/Mitteilungen

1. Landesnaturschutzgesetz NRW:

Der Vorsitzende informiert den Naturschutzbeirat, dass zum 26.11.2016 das Landesnaturschutzgesetz NRW in Kraft getreten ist und erwähnt kurz ein paar wesentliche Änderungen. Er schlägt vor, sich in einer der kommenden Sitzungen mit dem Thema weitergehend zu beschäftigen.

Der Beirat stimmt dem zu.

2. Keine weiteren Meldungen.

gez.
Heinz Kowalski
Beiratsvorsitzender

gez.
Markus Tschersich
Protokollführer

gesehen:

gez.
Reinhard Schneider
Leiter Leitungsstab